

12 Rieselfelder Windel, LP-Senne NSG 2.1-17	
Stadt / Gemeinde	Bielefeld
Charakterisierung	Das NSG „Rieselfelder Windel“ weist einen Komplex aus Wiesen, Röhricht- und Gewässerkomplexen auf
Nr. der topographischen Karte	4017
Jahr der Ausweisung	2014
Fläche	102,4 ha
Biotoptypen	gesetzlich geschützte Biotope: GB-4017-0350, GB-4017-0351, GB-4017-0353, GB-4017-277, GB-4017-303, GB-4017-304, GB-4017-305
Schutzziele	Erhaltung, Pflege und extensive Bewirtschaftung der Stillgewässer, Gräben und Fließgewässer mit ihren naturnahen Uferstrukturen, der ausgedehnten Röhrichte, des Grünlands, der Hochstauden- und Gehölzflächen.

12.1 Flora (inkl. Pilze und Flechten)

Zu den artenreichsten Offenland-Lebensräumen im Stadtgebiet von Bielefeld zählt die Nordosterweiterung der Rieselfelder Windel, eine ehemalige Ackerfläche, die 2003 in ein sehr abwechslungsreiches Biotop umgestaltet wurde.

Durch das Abschieben des nährstoffreichen Oberbodens entstanden hier drei größere Blänken mit angrenzenden Feuchtwiesen und in den höher gelegenen Bereichen auch mäßig feuchte bis trockene Wiesen bis hin zu Sandmagerrasen.

Insgesamt finden sich hier über 120 Pflanzenarten, darunter 36 Arten der Roten Liste (inkl. Vorwarnliste). Hinzu kommt eine im Bielefelder Raum sonst kaum noch zu findende Vielfalt an Flechten, Moosen, Pilzen und Insekten.



Abb. 12.1: Orchideen besiedeln in teilweise großer Dichte die mageren Feuchtwiesen der Nordosterweiterung, hier das Übersehene Knabenkraut (*Dactylorhiza praetermissa*)

Weniger auffällig sind verschiedene seltene Pilze und Flechten, die sich hier schon kurz nach dem Abschieben des Oberbodens ansiedeln und größtenteils auch bis heute behaupten konnten. Zu diesen zählt beispielsweise der Schildflechten-Nabeling (*Arrhenia peltigerina*), ein kleiner unscheinbarer Pilz, der parasitisch auf verschiedenen Bodenflechten der Gattung *Peltigera* (Schildflechten) lebt und bundesweit extrem selten ist. In der Nordost-erweiterung wurde sie erstmals 2012 nachgewiesen, damals war es der Erstfund für Nordrhein-Westfalen. Als Wirt konnte die Bereifte Schildflechte (*Peltigera rufescens*) bestimmt werden.



Abb. 12.2:
Schildflechten-
Nabeling (*Arrhenia
peltigerina*)

Selten ist der Schildflechten-Nabeling vor allem deshalb, weil die für sein Überleben erforderlichen Schildflechten in unserer heutigen schon fast hoffnungslos überdüngten Landschaft kaum noch geeignete Lebensräume vorfinden. So gibt es kaum noch irgendwo ausreichend nährstoffarme Biotope mit einer auch längerfristig niedrigen und lückigen Vegetation und nur, wo noch ausreichend Licht durchgelassen wird, können auf dem Boden auch Flechten gedeihen.

Aus der artenreichen Gattung der Schildflechten sind in Norddeutschland heute nur noch zwei Arten (*Peltigera didactyla* und *P. rufescens*) etwas häufiger zu finden. Beide sind auch in der Nordost-erweiterung der Rieselfelder Windel anzutreffen, wobei vor allem die Bereifte Schildflechte (*Peltigera rufescens*) große Bestände bildet. Als dritte Art konnte *P. extenuata* nachgewiesen werden, eine aus NRW und Deutschland selten gemeldete, wahrscheinlich aber auch des Öfteren verkannte Art.

Neben diesen drei schon länger beobachteten Arten fiel 2015 erstmals noch eine weitere Art auf, deren Bestimmung lange mit einiger Unsicherheit behaftet war. Erst nachdem 2017 die ersten Apothecien (dienen der Sporenbildung) ausgebildet wurden, stand mit einiger Sicherheit fest, dass es sich um die in Norddeutschland extrem seltene *Peltigera ponojensis* handelt, ein Erstfund für Ostwestfalen-Lippe und in NRW bisher nur in der Eifel nachgewiesen.

Um ganz sicher zu gehen, wurde eine Fundprobe aber auch noch an einen renommierten Flechtenexperten (Dr. Volker Otte, Senckenberg Museum für Naturkunde in Görlitz) gesandt, der die Bestimmung bestätigte.



Abb. 12.3:
Peltigera ponojensis,
eine seltene Schild-
flechte aus der
Nordosterweiterung
der Rieselfelder
Windel

Peltigera ponojensis steht verwandtschaftlich der noch recht verbreiteten *Peltigera rufescens* nahe, ist aber offensichtlich auf etwas feuchtere Standorte angewiesen, wo (bei ausreichend Nährstoffen) Gefäßpflanzen meist so gut wachsen, dass für Bodenflechten kein Raum zum Überleben bleibt.

Nur wenn eine ausgesprochene Nährstoffarmut hinzukommt und so auch auf feuchteren Böden das Wachstum der Pflanzen begrenzt wird, haben konkurrenzschwache Arten eine Chance. Das Vorkommen von *Peltigera ponojensis* in der Nordosterweiterung der Rieselfelder ist somit ein weiteres Beispiel dafür, wie wichtig für den Naturschutz heute Flächen sind, von denen man den mit übermäßig Nährstoffen belasteten Oberboden entfernt und der Natur einen „Neustart“ ermöglicht.

Aber auch auf abgeschobenen Böden kommt es heutzutage durch atmosphärische Stickstoffeinträge recht schnell wieder zu einer Nährstoffanreicherung. Eine regelmäßige Mahd, bei der den Flächen mit dem Abtransport des Mahdgutes Nährstoffe entzogen werden, ist deshalb für den dauerhaften Erhalt nährstoffarmer Standorte unabdingbar. In der Nordost-Erweiterung der Rieselfelder werden die botanisch wertvollsten Bereiche meist einmal jährlich im Herbst gemäht. Bei Teilbereichen mit noch etwas stärkerem Aufwuchs geht der Herbstmahd eine Mahd im Frühsommer (meist Anfang Juni) voraus.

Weitere an die Entwicklung von bestimmten Pflanzen und Tieren angepasste Mahdtermine kommen hinzu und es wird meist auch nur sehr kleinräumig gemäht, um der Fauna (speziell Insekten und Amphibien) ein Ausweichen in nicht gemähte Bereiche zu ermöglichen. Die Pflege gestaltet sich damit zwar recht aufwendig, angesichts der Vielzahl an seltenen und gefährdeten Arten ist sie aber absolut gerechtfertigt.

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die insgesamt im NSG „Rieselfelder Windel“ zu findenden Pflanzen- und Pilzarten der Roten Liste.

Tab. 12.1: Pflanzenarten der Roten Liste (inkl. Vorwarnliste), Rieselfelder Windel 2018

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	++
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	VWL	++
<i>Aira caryphyllea</i>	Nelken-Haferschmiele	3 / 3	+
<i>Alchemilla glabra</i>	Kahler Frauenmantel	* / 3	+
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	* / 3	+
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	3 / 3	+++
<i>Briza media</i>	Zittergras	3 / 2	+++
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	* / 3	++
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	3 / *	++++
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	VWL	+++
<i>Carex nigra</i>	Braune Segge	VWL	++
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	3 / 3	+
<i>Carex viridula (oederi)</i>	Späte Gelb-Segge	3 / 3	+
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	* / 3	++++
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	VWL	+++
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	VWL	+++
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	3 / 3	+
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	VWL	+++
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Geflecktes Knabenkraut	* / 3	+
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3 / 2	+++
<i>Dactylorhiza praetermissa</i>	Übersehenes Knabenkraut	2 / 2	++++
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	3 / 3	+++
<i>Euphrasia stricta agg.</i>	Steifer Augentrost	3 / 3	++++
<i>Festuca filiformis</i>	Haar-Schafschwingel	VWL	++
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3 / 3	+
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	3 / 2	+
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	3 / 3	+
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	* / 3	+++
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Wassernabel	* / 3	+++
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorsimse	VWL	+
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	3 / 3	+++
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Binse	2 / 2	++
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	* / 3	++
<i>Leucanthemum vulgare-agg.</i>	Margerite	VWL	++++
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	VWL	++
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	VWL	+++
<i>Myosotis laxa</i>	Lockerblütiges Vergissmeinnicht	3 / 3	+++
<i>Peplis portula</i>	Sumpfquendel	* / 3	++
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	+++
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 / 3	++++

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2018
NSG Rieselfelder Windel

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW / WB	Bestand
<i>Salix repens</i>	Kriech-Weide	3 / 3	+
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Grüne Teichbinse	* / 3	++
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	2 / 2	+++

Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV (2011)

RL NRW / WB	Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Westfälische Bucht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
*	ungefährdet
VWL	Vorwarnliste

Größenklassen für den Bestand im Gebiet:

+	weniger als 25 Exemplare
++	25 -100 Exemplare
+++	100 -1000 Exemplare
++++	über 1000 Exemplare

Tab. 12.2: Pilze der Roten Liste, Rieselfelder Windel (Funde bis 2018)

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW 2009
<i>Arrhenia (Omphalina) chlorocyanea</i>	Blaugrüner Nabeling	R
<i>Arrhenia (Omphalina) peltigerina</i>	Schildflechten-Nabeling	R*
<i>Arrhenia (Omphalina) rustica</i>	Feld-Nabeling	2
<i>Clavaria falcata</i>	Weißer Keule	3
<i>Clavaria kriegelsteineri</i>	Eingeschnürtsporige Keule	3
<i>Clavulinopsis corniculata</i>	Geweihförmige Wiesenkeule	2
<i>Clavulinopsis laeticolor</i>	Schöne Wiesenkeule	2
<i>Clitocybe agrestis</i>	Wiesen-Trichterling	2
<i>Clitopilus hobsonii</i>	Blassblättriger Räsling	3
<i>Coprinus (Parasola) plicatilis</i>	Scheibchen-Tintling	2
<i>Cordyceps militaris</i>	Puppen-Kernkeule	2
<i>Entoloma fernandae</i>	Nacktfüßiger Rötling	2
<i>Galerina pumila</i>	Gestiefelter Häubling	3
<i>Geoglossum glutinosum</i>	Schleimige Erdzunge	2
<i>Hygrocybe pratensis</i>	Orange-Ellerling	3
<i>Inocybe salicis</i>	Weiden-Risspilz	1
<i>Lepista personata</i>	Lilastieliger Rötlerling	2
<i>Loreleia postii</i>	Großer Orange-Nabeling	R
<i>Lycoperdon utriforme</i>	Hasen-Stäubling (Hasen-Bovist)	3
<i>Neottiella rutilans</i>	Netzsporiges Mooschälchen	3
<i>Pholiota conissans (graminis)</i>	Weiden-Schüppling	R
<i>Ramariopsis crocea</i>	Safrangelbe Wiesenkoralle	1









Legende der Roten Liste (RL) nach LANUV (2011)

1	vom Aussterben bedroht	R	durch extreme Seltenheit gefährdet
2	stark gefährdet	R*	sehr seltene, erst vor kurzem in NRW nachgewiesene Art, in der Roten Liste noch nicht enthalten
3	gefährdet		
*	ungefährdet		

NSG Rieselfelder Windel 2018

westlicher Gebietsteil

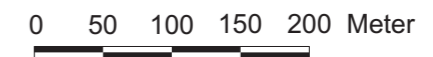


-  Wiesen, Weiden und Staudenfluren
-  Sandmagerrasen
-  Grünlandbrachen mit natürlicher Verbuschung und / oder Aufforstung mit Laubgehölzen
-  Binsensümpfe, Seggenriede und feuchte bis nasse Hochstaudenfluren
-  Schilfröhricht (großflächige Bestände)
-  Teiche, im Sommer nicht oder nur teilweise austrocknend
-  sehr flache Gewässer (Blänken), im Sommer ganz oder größtenteils trockenfallend
-  Wald, Gebüsch, Baumreihen, Hecken

① - ⑳ Gewässernummerierung

A - N Grünlandparzellen

Maßstab 1:5500



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e. V.

12.2 Avifauna

Zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsgebiet „Rieselfelder Windel“ wurden im Zeitraum von Ende März bis Mitte Juni Kartiergänge im Abstand von ca. zwei Wochen durchgeführt. Zur Auswertung der Brutvogelraten wurden folgende sieben Kartiergänge ausgewählt: 21. März, 6., 19. April, 3. und 16. Mai, 1., 13. Juni 2018. Weitere Vogelraten aus den wöchentlichen Kontrollgängen dienten als Ergänzung. Daten aus der Norderweiterung sind in der folgenden Tabelle mit ²⁾, diejenigen aus der Osterweiterung mit ³⁾ gekennzeichnet.

In der Kartiersaison 2018 wurden 56 Brutvogelarten festgestellt (Tab. 12.3.X). Darunter befinden sich sechs Arten der landesweiten Roten Liste sowie fünf Arten der Vorwarnliste (WOG & LANUV 2016). Die Brutreviere ausgewählter Arten sind in der beigefügten Karte dargestellt.

Im diesem Jahr konnten lediglich drei Reviere der **Wasserralle** ermittelt werden. Sie befinden sich alle in den dauerbefeuchteten Schilfflächen nördlich der „Niederheide“.

Die zwei Reviere vom **Teichhuhn** liegen jeweils am Großen Schönungsteich an der „Niederheide“ sowie am Regenrückhaltebecken westlich des Toppmannsweges.

Zum vierten Mal hintereinander brütete ein **Gartenrotschwanz** im Bereich der Biostation. Dieses Mal wurde ein Nistkasten in einer alten Eiche südwestlich der Biostation bezogen. Es konnten keine Jungen groß gezogen werden, da das Gelege und eventuell auch die Eltern einem Waschbär zum Opfer fielen.

Zwei Paare des **Schwarzkehlchens** brüteten in den Schilfparzellen in der Nähe des Südturms, drei weitere in verbrachten Bereichen der Osterweiterung.

Vom **Feldschwirl** sind 2018 wenige Beobachtungen singender Männchen zu verzeichnen. Es ist von einem Brutverdacht im Schilfbereich südlich des Südturms auszugehen.

Von der Schilf bewohnenden **Rohrammer** konnten mindestens 10 Revieren ausgemacht werden. Dies bedeutet einen leichten Rückgang des Bestandes.

Die lokale Population des **Sumpfrohrsängers** beläuft sich auf mindestens 16 Revieren, wenn man sämtliche Männchen aus dem Zeitraum Ende Mai bis Mitte Juni berücksichtigt, die im Abstand von 7 Tagen zweimal an derselben Stelle gesungen haben.

Der Bestand des **Teichrohrsängers** befindet sich ebenfalls mit 24 Revieren nach wie vor auf hohem Niveau (siehe auch Abb. 12.X).

Vom **Fitis**, einer Art der Vorwarnliste, wurden 2017 drei Reviere ermittelt. Sie liegen alle in den nördlich gelegenen Anpflanzungen der Norderweiterung bis auf eines in der Osterweiterung.

Der Bestand der **Goldammer** ist auf zwei Brutreviere leicht zurückgegangen. Beide befinden sich in der Osterweiterung.

Tab.12.3 (nächste Seiten): Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ bis 2018 (x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe; () = Brutnachweis angrenzend)
Liste und Anzahl der Brutvogelreviere in den „Rieselfelder Windel“ 1999 bis 2018

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2018
NSG Rieselfelder Windel

Vogelart	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Zwergtaucher	4	5	3	3	3	3	3	2	4	6	7	7	7	8	9	8	5	5	3	2	*
Haubentaucher	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	*
Höckerschwan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	*
Graugans	3	2	2	3	1	3	1	0	2	3	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Kanadagans	1	1	1	1	1	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Nilgans	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	*
Stockente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8+2 ¹⁾	~10	~10	11-13	7	*
Reiherente	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	10+2 ¹⁾	8+1 ¹⁾	8	~10	12-15	5	*
Löffelente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	3
Turmfalke	0	0	1	(1)	0	0	1	1	(x)	(x)	(x)	(x)	(1)	(1)	(1-2)	0	(1-2)	(1-2)	(1-2)	(1-2)	V
Fasan	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7-8	8	5-6	4-6	3-5	4-5	3-4	*
Wasserralle	3	5	6	6	3	3	3	3	4	4	5-6	5	5	4	4-6	6	5-6	6	6	6	3
Wachtelkönig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1?	1
Teichhuhn	x	3-5	3	x	x	3	x	4+	5-6	6	8	6	4	6	5	5	5+1 ¹⁾	5	5	4	V
Blässhuhn	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	17	18	x	x	15+3 ¹⁾	15+2 ¹⁾	18+1 ¹⁾	16	20	16	*
Rohrweihe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	V
Flussregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 ^{2)?}	1 ²⁾	1?	0	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	2	4	2
Kiebitz	0	1	0	0	0	0	0	1+1 ²⁾	1+6 ²⁾	2+5 ²⁾	3+4 ²⁾	3+4 ²⁾	2+6 ²⁾	2+4 ²⁾	5 ²⁾	1+2 ²⁾	1	2	5	3	2
Lachmöwe	53	40	30	~12	2-4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Ringeltaube	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4	3	6	2	5	4	*
Hohltaube	x	x	2	1	1	x	1	1	1	0	2-3	1	0	1	1	0	0	0	1	0	*
Türkentaube	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Kuckuck	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	2
Schleiereule	1?	1	1?	1	1	1	1	1	1	1	1?	1	1?	1	1	0	0	0	0	0	*
Waldkauz	0	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*
Buntspecht	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	x	x	x	(1)	0	1	1	1-2	2	3	*
Grünspecht	x	x	x	x	(x)	(2-3)	x	1+(2)	(1-2)	(x)	(2-3)	(1-2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	*
Kleinspecht	0	0	0	(1?)	(1)	(1)	(1?)	1+(2)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	0	(1)	(1)	0	0	(1)	(1)	3
Schwarzspecht	0	(1)	(1)	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Bachstelze	x	2	x	x	x	x	x	x	1	x	x	2	x	1	1	1	1	1	3	3	V
Gebirgsstelze	0	0	0	0	0	0	0	0	0	(x)	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Zaunkönig	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8	8	12	12	13	13	8	*
Heckenbraunelle	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	13	8	8	8	8	3	3	*
Rotkehlchen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	2	7	7	5	7	7	*
Hausrotschwanz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	2	1-2	1	2	*
Gartenrotschwanz	1	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2018
NSG Rieselfelder Windel

Vogelart	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Schwarzkehlchen	2+3 ³⁾	2+1 ³⁾	2+1 ³⁾	2+1 ³⁾	1+1 ³⁾	1	0	(1 ³⁾)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Amsel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7	5	9	10	9	12	8	*
Singdrossel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1-2	1	3	1	1	2	*
Misteldrossel	x	x	x	x	x	x	x	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Wacholderdrossel	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	x	x	x	5	3	2-3	3	3	1	1	*
Feldschwirl	1?	1	1 ³⁾	3 ³⁾	2 ³⁾	2	1	1	0	1	1	0	0	1-2	1	0	0	1?	0	1	3
Sumpfrohrsänger	16	25	~15	11+	6-16	19	>12	8-12	19	x	17-26	8-16	~15	10	~15	16	12	~15	13-15	8	V
Teichrohrsänger	24	25	~30	34	~30	20	>30	~40	36	24	19-26	17	~15	22	19	25	17	16	22	19	*
Gelbspötter	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Dorngrasmücke	x	x	x	x	x	8+(1)	8	~10	4-6	3-5	5-6	5	4	5+1 ²⁾	5	5	3	3	2	3	*
Gartengrasmücke	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2-3	0	0	0	0	0	2	3	1	*
Mönchsgrasmücke	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	7	3	4	4	4	5	*
Klappergrasmücke	0	0	1	(1)	0	0	0	0	0	0	1	1+(1)	0	1	1	0	0	1	0	0	V
Zilpzalp	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	11	18	22	16	18	12	15	*
Fitis	3	6	6	x	x	7	6	7	6	x	x	x	x	1	2	2	3	4	5	3	V
Sommergoldhähnchen	x	x	x	x	x	0	0	0	(x)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Wintergoldhähnchen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1+1 ²⁾	1 ²⁾	1	1	1	1	2	*
Grauschnäpper	1	0	0	0	x	x	1	1	0	1	0	x	1	1	1	?	0	0	0	0	*
Trauerschnäpper	(1)	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Weidenmeise	0	0	0	x	x	x	x	0	0	0	x	x	x	0	0	1	1	1	1	1	*
Sumpfmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2	0	0	0	0	1	*
Blaumeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	4	9	9	11	8	8	*
Kohlmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	13	11	9	10	9	9	8	*
Tannenmeise	x	x	x	x	x	x	x	0	0	0	x	x	0	0	1 ²⁾	0	0	0	0	0	*
Schwanzmeise	x	x	x	x	x	x	x	x	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*
Waldlaubsänger	0	0	0	0	0	0	0	0	(1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Kleiber	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	1	1	1	1	*
Gartenbaumläufer	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2	1	1	1	2	3	3	5	*
Elster	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	4-5	3	3	3	*
Rabenkrähe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	3	3	2	2	3	*
Star	x	4	x	x	x	2	2	x	2-3	x	x	x	x	4	1	1	3	4	5	5	3
Dohle	x	1	x	x	1+(x)	1+(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	0	1	0	0	0	0	*
Feldsperling	x	x	2+	x	>10	>10	~20	23	7	10	7	5	7	6	2-3	3	2-3	2	2	4	3
Buchfink	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8+(2)	8	10	8	8	8	6	*
Grünfink	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1+(1)	1	3	1	1	1	0	*
Stieglitz	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	*
Gimpel	x	x	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2018
NSG Rieselfelder Windel

Vogelart	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	99	RL
Goldammer	2 ³⁾	1+2 ³⁾	1+1 ³⁾	1+3 ³⁾	1	2	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Rohrammer	10	13	9	15	17	16	>19	~20	16	26	22-29	18	15	19	27	18	23	~22	25	20	V
Artenzahlen	55	56	58	57	58	53	55	52	54	51	50	51	48	50	47	42	43	46	44	46	
Rote-Liste-Arten	6*	8	7	7	8	5	5	6	8	7	8	7	7	7	8	7	8	8	8	10	12
Vorwarnliste-Arten	5*	8	10	9	7	8	8	9	6	6	6	6	5	5	5	5	4	5	4	4	8

*RL = Rote Liste NRW (neue RL 2016!)

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

x = ungefährdet

R = durch extreme Seltenheit (potentiell) gefährdet

V = Vorwarnliste

* = ungefährdet

S = von Schutzmaßnahmen abhängig

1) = Deterei-Teiche

2) = Nord-Erweiterung

3) = Ost-Erweiterung

x = Brutnachweis ohne Zahlenangabe

() = Brutnachweis angrenzend

? = Brutverdacht/-versuch

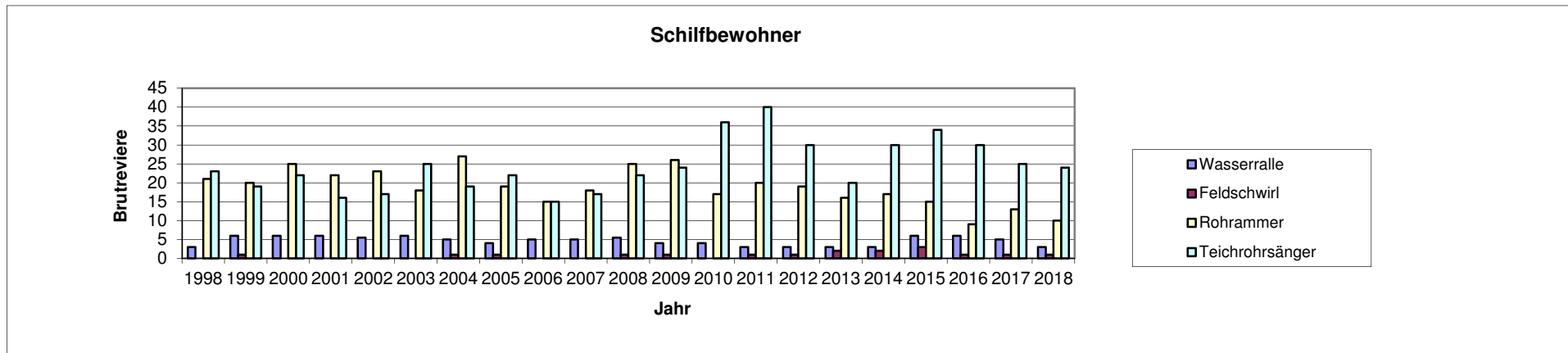


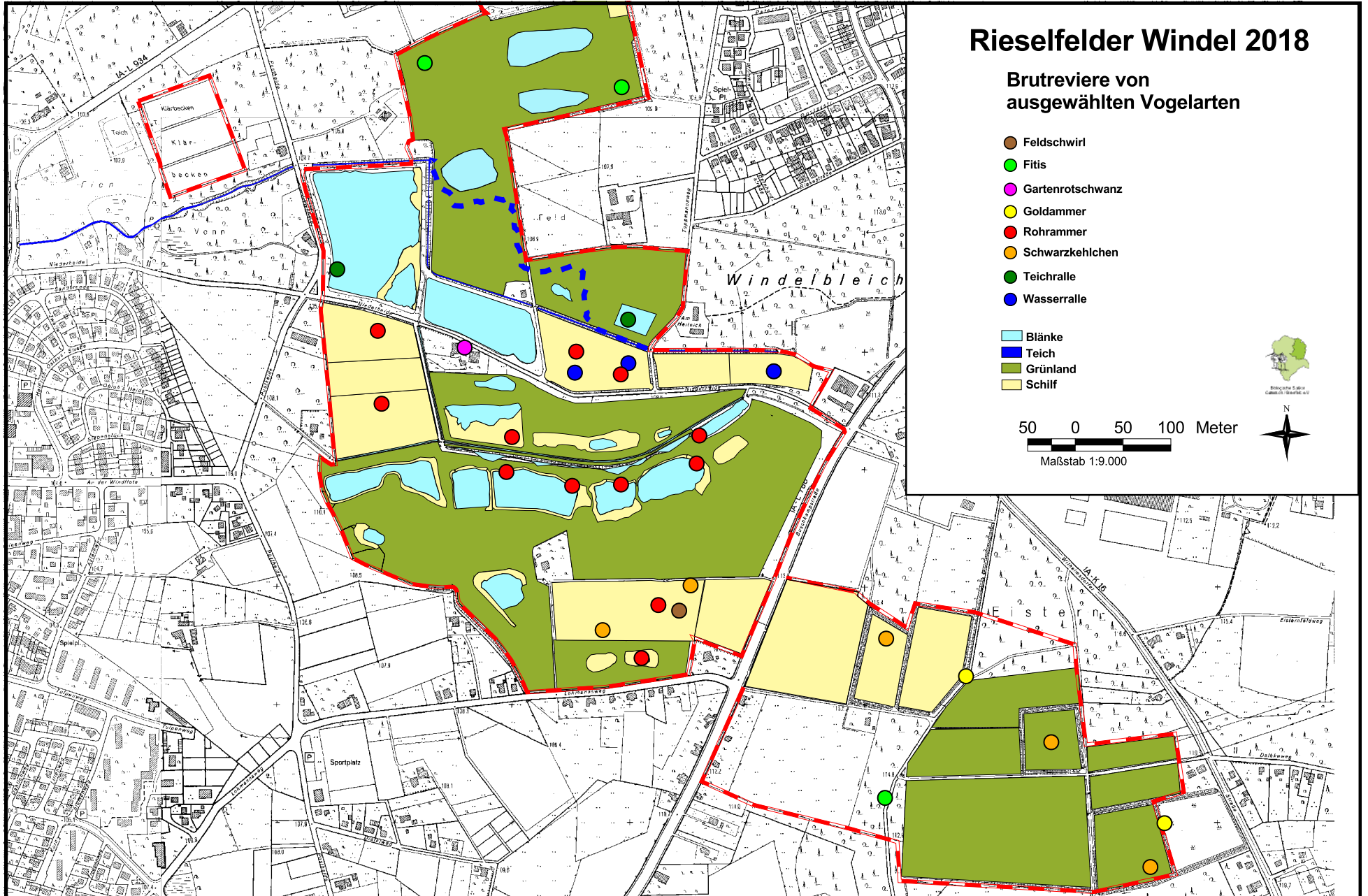
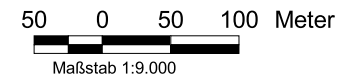
Abb. 12.4: Bestandsentwicklungen der Schilfbewohner von 1998 bis 2018

Rieselfelder Windel 2018

Brutreviere von ausgewählten Vogelarten

- Feldschwirl
- Fitis
- Gartenrotschwanz
- Goldammer
- Rohrhammer
- Schwarzkehlchen
- Teichralle
- Wasserralle

- Blänke
- Teich
- Grünland
- Schilf



Tab. 12.4: Gastvogelarten im NSG „Rieselfelder Windel“ 2018

Art	Anmerkungen
LAPPENTAUCHER – PODICIPEDIFORMES	
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	fast ganzjährig nachweisbar auch Brutvogel
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	1 Ex. am 14.4. Nahrungsgast
RUDERFÜßER – PELICANIFORMES	
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	Frühjahrsmax.: 17; Herbstmax.: 5 Nahrungsgast
SCHREITVÖGEL – CICONIIFORMES	
Silberreiher <i>Casmerodius albus</i>	5 Ex. am 23.8. Nahrungsgast, Durchzügler
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	Frühjahrsmax.: 8; Herbstmax.: 4 Nahrungsgast
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	3 Ex. am 30.3. (Meldung über ornitho.de) Durchzügler, Nahrungsgast
ENTENVÖGEL – ANSERIFORMES	
Höckerschwan Cygnus olor	2 Ex. am 16.3. Nahrungsgast
Graugans <i>Anser anser</i>	~100 Ex. am 17.10. Durchzügler, auch Brutvogel
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	10 Ex. 24.2. (Meldung über ornitho.de) Durchzügler, auch Brutvogel
Rothalsgans <i>Branta ruficollis</i>	3 Ex. am 6.1. Durchzügler
Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	4 Ex. am 30.8. Nahrungsgast
Rostgans <i>Tadorna tadorna</i>	2 Ex. am 1.4. (Meldung über ornitho.de) Durchzügler
Mandarinente <i>Aix galericulata</i>	1 Ex. am 7.11. Durchzügler
Schnatterente <i>Anas strepera</i>	17 Ex. am 30.10. Durchzügler
Krickente <i>Anas crecca</i>	Frühjahrsmax.: 19; Herbstmax.: 16 Durchzügler
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	Frühjahrsmax.: 67; Herbstmax.: 48 auch Brutvogel
Löffelente <i>Anas clypeata</i>	5 Ex. am 17.4. Durchzügler
Pfeifente <i>Anas penelope</i>	3 Ex. am 23.3. Durchzügler
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	Frühjahrsmax.: 18; Herbstmax.: 6 auch Brutvogel
Gänsesäger <i>Merger merganser</i>	8 Ex. ab 22.3. (Meldung über ornitho.de) Durchzügler
GREIFVÖGEL – ACCIPITRIFORMES	
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	1 Ex. am 25.4. Durchzügler
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	2 Ex. am 1.10. (Meldung über ornitho.de) Durchzügler
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	unregelmäßig nachweisbar Nahrungsgast
Sperber <i>Accipiter nisus</i>	regelmäßig nachweisbar Nahrungsgast
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	ganzjährig nachweisbar regelmäßiger Nahrungsgast
FALKEN – FALCONIFORMES	
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	ganzjährig nachweisbar Nahrungsgast
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	1 Ex. am 14.9. Durchzügler

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2018
NSG Rieselfelder Windel

HÜHNERVÖGEL – GALLIFORMES	
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	ganzjährig nachzuweisen <i>Brutvogel</i>
RALLEN – GRUIFORMES	
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Teichralle <i>Gallinula chloropus</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Blässralle <i>Fulica atra</i>	fast ganzjährig nachzuweisen <i>auch Brutvogel</i>
Kranich <i>Grus grus</i>	~250 Ex. am 19.10. <i>Durchzügler</i>
WATVÖGEL UND MÖWEN – CHARADRIIFORMES	
Flussregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	2 Ex. am 26.8. (Meldung ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	Frühjahrsmax.: ~70 <i>Durchzügler</i>
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	3 Ex. am 18.8. <i>Durchzügler</i>
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>	1 Ex. am 3.8. <i>Durchzügler</i>
Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>	2 Ex. am 23.8. <i>Durchzügler</i>
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	Frühjahrsmax.: 8; Herbstmax.: 6 <i>Durchzügler</i>
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	ca. 160 Ex. am 14. Mai <i>Durchzügler; auch Brutvogel</i>
Trauerseeschwalbe <i>Chlidonias niger</i>	2 Ex. am 6.7. <i>Durchzügler</i>
TAUBENVÖGEL – COLUMBIFORMES	
Hohltaube <i>Columba oenas</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
SEGLER – APODIFORMES	
Mauersegler <i>Apus apus</i>	im Sommer regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
RACKENVÖGEL – CORACIIFORMES	
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast</i>
Wiedehopf <i>Upupa epops</i>	1 Ex. am 28.5. <i>Durchzügler</i>
SPECHTVÖGEL – PICIFORMES	
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	sehr selten zu hören <i>Nahrungsgast</i>
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Brutvogel</i>
Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	sehr selten zu hören <i>Nahrungsgast</i>
SPERLINGSVÖGEL – PASSERIFORMES	
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, Durchzügler</i>
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Heidelerche <i>Lullula arborea</i>	1 Ex. am 11.10. <i>Durchzügler</i>

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2018
NSG Rieselfelder Windel

Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i>	2 Ex. am 3.4. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	9 Ex. am 5.9. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Schwarzkehlchen <i>Saxicola rubicola</i>	6 Ex. ab 16.5. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	1 Ex. ab 23.8. <i>Durchzügler</i>
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	3 Ex. am 27.8. <i>Nahrungsgast; auch Brutvogel</i>
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast; auch Brutvogel</i>
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	unregelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	Ca. 70 Ex. am 24.10. <i>Durchzügler</i>
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>	im Herbst/Winter zu beobachten <i>Durchzügler, Wintergast</i>
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	zur Brutzeit regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	zur Brutzeit regelmäßig zu hören <i>auch Brutvogel</i>
Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus</i>	1 Ex. am 9.5. (Meldung über ornitho.de) <i>Durchzügler</i>
Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus</i>	1 Ex. am 7.5. <i>Durchzügler</i>
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	regelmäßig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	1 Ex. am 11.5. <i>Durchzügler</i>
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	ganzjährig zu beobachten <i>Brutvogel im Randbereich</i>
Dohle <i>Corvus monedula</i>	ganzjährig zu beobachten <i>inzwischen Brutvogel an Biostation</i>
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	ganzjährig zu beobachten <i>auch Brutvogel</i>
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	im Herbst/Winter zu beobachten <i>Durchzügler, Wintergast</i>
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	8 Ex. am 15.1. <i>Durchzügler, Nahrungsgast</i>
Bluthänfling <i>Carduelis cannabina</i>	1 Ex. am 25.10. <i>Durchzügler</i>
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	regelmäßig zu beobachten <i>Nahrungsgast, auch Brutvogel</i>
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	regelmäßig zur Zugzeit zu beobachten <i>Durchzügler</i>
Alpenbirkenzeisig <i>Carduelis cabaret</i>	~60 Ex. am 27.11. <i>Durchzügler</i>
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	3 Ex. am 21.3. <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniclus</i>	fast ganzjährig zu beobachten <i>Durchzügler, auch Brutvogel</i>

12.3 Amphibien

2018 wurden entlang der Postheide auf einer Strecke von ca. 60m ein Amphibienschutzzaun aufgebaut und kontrolliert. Die Ergebnisse seit 2005 sind in der folgenden Grafik zusammengefasst. Zusätzlich wurde im Bereich des Toppmannsweges ein ca. 125m langer Zaun gegenüber dem neuen Regenrückhaltebecken aufgebaut.

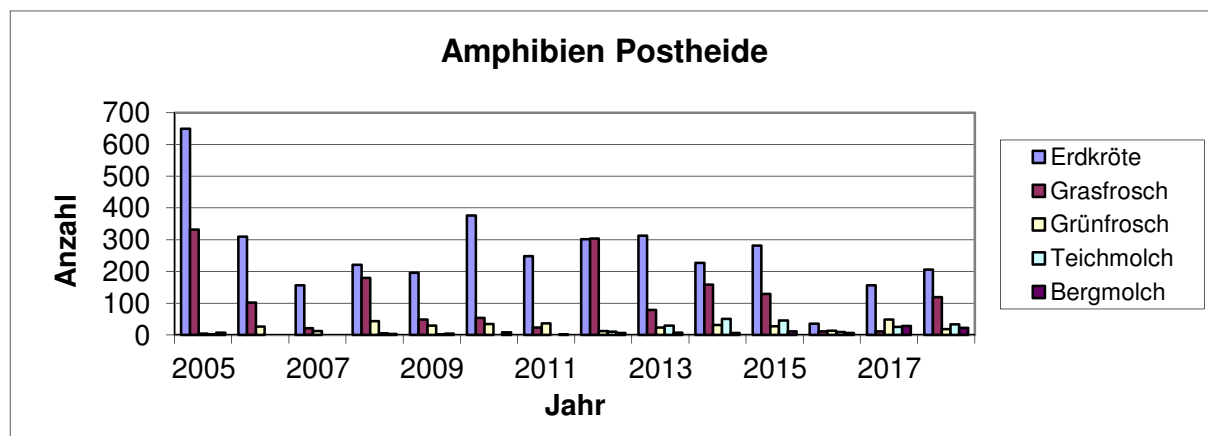


Abb. 12.5: Amphibienbestände entlang der Postheide 2005 bis 2018

Der Bestand der **Erdkröte** ist nach den deutlichen Rückgängen in 2016 wieder auf 206 Tiere angestiegen.

Der Bestand des **Grasfrosches** ist mit 119 Tieren in kurzer Zeit wieder auf den zehnfachen Wert gestiegen!

Der Bestand des **Grünfrosches** ist wieder auf 18 Tiere abgefallen.

Die Populationen von **Teichmolch** und **Bergmolch** haben sich erholt und halten sich auf dem Niveau von 55 Tieren.

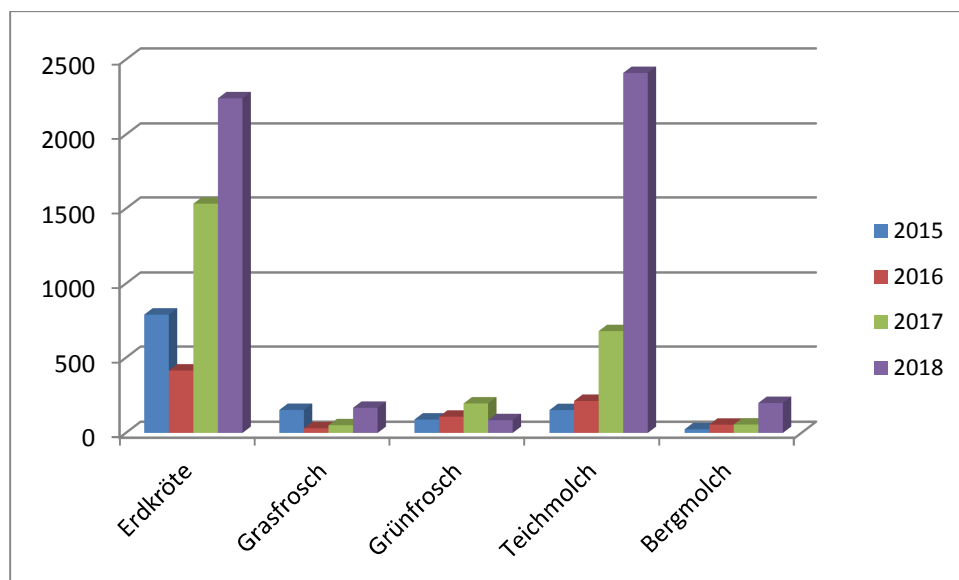


Abb. 12.6: Amphibienbestände am Toppmannsweg 2015-2018

Bei der **Erdkröte** hat mit 2242 Tieren einen neuen Spitzenwert erreicht!

Der **Grasfrosch**bestand hat mit 167 Tieren auch leicht zugelegt.

Der **Grünfrosch**bestand hat sich fast halbiert.

Die Bestände des **Teichmolches** mit 2411 Tieren haben sich gegenüber dem Vorjahr nochmals mehr als verdreifacht!

Auch die Population des **Bergmolches** hat sich mit 199 Tieren fast vervierfacht.

Als besonderen Erfolg ist der erstmalige Nachweis von 3 **Knoblauchkröten** (1 Männchen, 2 Weibchen) zu werten. Der massive Einsatz von Knoblauchkrötenlarven bzw. fast metamorphisierten Tieren in den letzten drei Jahren hat sich im Rahmen des Landesprogrammes bewährt!

Auch im zentralen Bereich der Rieselfelder südlich von Blänke B9 konnten an einem weiteren Amphibienzaun 2 männliche Knoblauchkröten gesammelt werden.

Wiederansiedlung der Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*)

Die in NRW vom Aussterben bedrohte Knoblauchkröte hatte ihr einziges bekanntes Vorkommen im Großraum Bielefeld im Bereich von Kampeters Kolk und den Rieselfeldern Windeln, wo 1997 ein letzter Nachweis gelang.



Abb. 12.7:
Knoblauchkröte
(*Pelobates fuscus*)

Um den Bestand wieder aufzubauen, wurden nun seit 2014 über 6000 Kaulquappen und Jungkröten an verschiedenen Gewässern der Rieselfelder ausgesetzt. Es handelt es sich dabei um Nachzuchten, die im Rahmen eines von der NABU-Naturschutz-Station Münsterland e.V. geleiteten Artenschutzprojektes herangezogen wurden.

Weitere Maßnahmen, die ein langfristiges Überleben der Knoblauchkröten-Population in den Rieselfeldern sichern sollen, waren das Ausschleppen eines schon stark zugewachsenen Gewässers im Südwesten des Gebietes und die Neuanlage eines Laichgewässers in der Nordosterweiterung.



Abb. 12.8:
Das neu angelegte
Laichgewässer in der
Nordosterweiterung

2018 konnten dann die ersten Knoblauchkröten bei der Wanderung zu den Laichgewässern nachgewiesen werden. So fanden sich in den Eimern des Amphibien-Schutzzaunes am Toppmannsweg (Laichgewässer ist hier das Regenrückhaltebecken westlich der Straße) eine männliche und zwei weibliche Knoblauchkröten. Zusätzlich konnten in diesem Gewässer mit Hilfe von Reusen auch Larven der Knoblauchkröte gefangen werden.



Abb. 12.9:
Knoblauchkröten-
Larve aus dem
Regenrückhalte-
Becken am
Toppmannsweg

Hinzu kamen drei Knoblauchkröten an einem Fangzaun vor dem neu ausgeschobenen Gewässer im Südwesten der Rieselfelder, hier konnte allerdings keine erfolgreiche Reproduktion beobachtet werden. Eine Ursache hierfür war der vollständige Kahlfraß der Ufer- und Unterwasservegetation durch Kanada-Gänse, Amphibien und ihre Larven fanden so keinerlei Schutz vor ihren ärgsten Fressfeinden, wie Reihern und anderen Wasservögeln.

12.4 Insekten

2018 war für viele Insekten ein erschreckend schlechtes Jahr, deutlich wurde dies vor allem an der äußerst geringen Zahl zu beobachtender **Tagfalter**. Auffällig war der Rückgang insbesondere bei einigen vor wenigen Jahren noch häufigen Arten wie Kleiner Fuchs (*Aglais urticae*) und Tagpfauenauge (*Inachis io*). Beide Arten leben als Raupe an Brennnesseln und die Ursache für ihr plötzliches Verschwinden ist noch nicht geklärt.



Abb. 12.4:

Der Kleine Fuchs (*Aglais urticae*), ein Foto aus dem Jahr 2013, damals flog der auffällige Falter noch in großer Zahl in den Rieselfeldern Windel

Viele andere Arten, insbesondere die im mageren Grünland lebenden Arten hatten offensichtlich große Probleme mit dem sehr trockenen Sommer bzw. dem Vertrocknen ihrer Futterpflanzen (unzureichende Ernährungsbedingungen für die Raupen und ein nur sehr geringes Nektarangebot für die geschlüpften Falter).

So konnten beispielsweise vom Gemeinen Bläuling (*Polyommatus icarus*) und vom Kleinen Heufalter (*Coenonympha pamphilus*), zwei in den Rieselfeldern bis 2017 noch recht häufige Arten, im Jahr 2018 nur wenige Exemplare beobachtet werden. Enttäuschend war vor allem das nahezu vollständige Ausbleiben einer zweiten Generation im Spätsommer.

Ähnlich war die Situation bei den Heuschrecken, im Frühsommer konnten zwar noch recht viele Larven der unterschiedlichen Arten beobachtet werden, die Zahl der voll entwickelten Heuschrecken ging dann aber im weiteren Verlauf des Sommers auffällig schnell zurück. Mit zunehmender Trockenheit wurden zunächst die lückigen Sandmagerrasen von den meisten Heuschrecken-Arten geräumt und am Ende des Sommers fanden sich viele Arten nur noch in den ausgetrockneten, aber noch mit grüner Vegetation versehenen Blänken.

Von der Trockenheit wenig beeindruckt zeigte sich lediglich die **Feldgrille** (*Gryllus campestris*), sie ist ein eindeutiger Gewinner in Bezug auf die Klimaerwärmung und breitet sich in den Rieselfeldern Windel und auch anderswo im Raum Gütersloh/Bielefeld immer weiter aus.



Abb. 12.5:
 Weiblicher Warzen-
 beißer (*Decticus
 verrucivorus*)

Der in der Nordosterweiterung seit 2007 angesiedelte **Warzenbeißer** (*Decticus verrucivorus*) hatte 2018 zunächst ein gutes Jahr (viele Larven und junge Adulte), wurde dann aber schnell selten und die geringe Größe der erwachsenen Tiere ließ auf ein unzureichendes Nahrungsangebot schließen. Anzunehmen ist, dass die Reproduktion (Zahl der Eigelege) 2018 recht gering ausgefallen ist und dass die Population dadurch einen nicht unerheblichen Rückgang hinnehmen muss. Da die Art aber eine mindestens zweijährige Entwicklungszeit aufweist (die Larven schlüpfen erst nach zwei Jahren aus den im Boden abgelegten Eiern) wird sich dies erst 2020 zeigen.

An insgesamt fünf Kartiertagen wurde die Insektengruppe der **Libellen** untersucht. Die Artbestimmung erfolgte optisch unter Einsatz eines Fernglases.

Etlliche der 1996-1998 angelegten Gewässer waren im Sommerverlauf ausgetrocknet: Blänken 2, 3, 4, 6, 10, 11, 12a sowie sämtliche später angelegten Gewässer der Nord-erweiterung: Blänken 15 bis 18.

So ist es nicht weiter verwunderlich, dass die anfänglich hohe Artenvielfalt von maximal 23 Libellenarten inzwischen auf 18 Arten gesunken ist. Unter den nachgewiesenen Arten befinden sich mit der **Kleinen Mosaikjungfer** (*Brachytron pratense*), der **Blaufügel-Prachtlibelle** (*Calopteryx virgo*) und dem **Plattbauch** (*Libellula depressa*) drei Arten der Roten Liste (LANUV 2011). Erfreulicherweise ist die **Gemeine Winterlibelle** (*Sympecma fusca*) nach zehn Jahren Abstinenz wieder am Regenrückhaltebecken nachweisbar. Die aus Libellensicht attraktivsten Gewässer sind nach wie vor die Blänken 1 sowie 7a bis 8b, da sie breite Flachufer aufweisen und sich der Wasserkörper im Sommer sehr gut aufheizen kann. Allerdings kam es erstmalig aufgrund des sehr heißen Sommerverlaufes und fehlender Niederschläge dazu, dass viele der Flachgewässer komplett austrockneten. Dies wird sich insbesondere auf die Populationen spät schlüpfender Libellenarten negativ auswirken.

Tab. 12.5: Liste der bis 2018 in den "Rieselfelder Windel" nachgewiesenen Libellen

Wissenschaftlicher Name	RL	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	10	15	18
<i>Aeshna cyanea</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	I
<i>Aeshna mixta</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x	x	II

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2018
NSG Rieselfelder Windel

<i>Anax imperator</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x	x	I	
<i>Brachytron pratense</i>	3	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	I	
<i>Calopteryx splendens</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
<i>Calopteryx virgo</i>	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	I	
<i>Coenagrion puella</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x	x	III	
<i>Cordulia aenea</i>		-	-	x ¹⁾	x	x	-	x	x	-	-	-	-	I	
<i>Crocothemis erythraea</i>		-	-	-	-	-	-	-	-	-	'08	-	x	I	
<i>Enallagma cyathigerum</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x	x	II	
<i>Erythromma lindenii</i>		x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<i>Erythromma viridulum</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	-	
<i>Gomphus pulchellus</i>		x	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<i>Ischnura elegans</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x	x	II	
<i>Ischnura pumilio</i>	3S	-	-	-	x	-	-	x ²⁾	x ²⁾	-	x	-	-	-	
<i>Lestes barbarus</i>	S	-	-	-	-	-	-	x ²⁾	-	x ²⁾	-	-	-	-	
<i>Lestes sponsa</i>	V	x	x	-	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x	x	-	-	
<i>Lestes viridis</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	
<i>Libellula depressa</i>	V	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	I	
<i>Libellula quadrimaculata</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x	x	x	III	
<i>Orthetrum cancellatum</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x	x	x	II	
<i>Orthetrum coerulescens</i>	VS	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	-	-	
<i>Platycnemis pennipes</i>		x	-	x ¹⁾	x ¹⁾	x	-	-	-	-	-	x	x	x	
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
<i>Sympecma fusca</i>	S	-	-	-	-	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x ²⁾	x	-	-	I	
<i>Sympetrum fonscolombii</i>		x	x	-	-	-	-	-	-	-	x	-	-	-	
<i>Sympetrum sanguineum</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x	x	x	x	
<i>Sympetrum flaveolum</i>	V	-	x	-	-	-	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x	-	-	-	
<i>Sympetrum striolatum</i>		x	x	x	x	x	-	x	x ²⁾	-	x	x	x	-	
<i>Sympetrum vulgatum</i>		x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x	x	-	
<i>Sympetrum danae</i>	V	x	x	-	-	-	x	x	x ²⁾	x ²⁾	x	-	-	-	
Artenzahlen		10	23	19	19	20	20	19	23	22	20	23	19	16	18

RL = Rote Liste NRW (LANUV 2011)

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

S = von Schutzmaßnahmen abhängig

¹⁾ = Nachweis an Deterei-Teichen

²⁾ = Nachweis in Nordost-Erweiterung

Angaben zur maximalen Häufigkeit pro Begehung:

I = 1-3 Ind. IV = 31-100 Ind.

II = 4-10 Ind. V = > 100 Ind.

III = 11-30 Ind. x = Art vorhanden

12.5 Durchgeführte Maßnahmen im Jahr 2018

Die im vorangegangenen Jahresbericht (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD 2017) vorgeschlagenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurden wie folgt durchgeführt:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und der Blänken B1 und B5
Gewässerschutz	An den Gewässern B1, T7a bis 8b, T13 sowie an B15 bis B17 in der Nordost-Erweiterung wurden aufkommende Weiden bzw. Schilf geschnitten
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche) Zurückdrängen von Brennnessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (KULAP)	Wie im den Vorjahren wurden die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken und Gehölze entlang des Rundweges und am Kanal teilweise auf den Stock gesetzt und das anfallende Material gehäckselt
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung von Türmen und Zäunen Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an vier Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau und Kontrolle der Amphibienschutzzäune entlang von Postheide und Toppmannsweg Reinigung der Nistkästen für Feldsperling, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

12.6 Geplante Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Für die kommende Saison sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Maßnahme	Beschreibung
Management der Wasserführung	Bewässerung der Schilfflächen und Blänke B1
Gewässerschutz	Entfernen von Hochstaudenaufwuchs an ausgewählten Gewässern, insbesondere an den Blänken 15 bis 17 sowie an den Gewässern 1 und 7a
Grünlandpflege (außer KULAP)	Beweidungsmanagement mit Schafen Hochstaudenpflege Neophytenbekämpfung (Goldrute, Schmalblättriges Greiskraut, Nachtkerze, Spätbl. Traubenkirsche)

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2018
NSG Rieselfelder Windel

	Zurückdrängen von Brennnessel, Ampfer, Distel
Schafbeweidung (z. T. KULAP)	Die Dammbereiche und Blänken 1 bis 12b werden nach der Brutsaison (ab 1. Juli) abschnittsweise mit Schafen beweidet, die großen Weideflächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt
Gehölzpflege	Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen Entkusseln von Teilbereichen der Nordost-Erweiterung
Pflege und Instandhaltung der Besucherlenkungs-einrichtungen	Instandhaltung der Türme und Zäune Freischneidearbeiten und Ergänzung des Häckselgutes am Rundweg Regelmäßige Müllaufsammlungen entlang des Rundweges und an vier Aussichtskanzeln
Artenschutzmaßnahmen	Aufbau und Kontrolle der Amphibienschutzzäune entlang von Postheide und Toppmannsweg
	Reinigung von Nistkästen für Feldsperling, Star, Baumläufer, Hohltaube, Schleiereule und Turmfalke

12.7 Naturpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

Das naturpädagogische Programm für Kita-Gruppen und Schulklassen unter dem Motto „**Aktiv in der Natur**“ wurde 2018 wieder aktualisiert. Sowohl für junge Kinder (Kita-Alter, 1.-2. Klasse) als auch für Schüler ab der 3. Klasse wurden neue Angebote zur Insektenvielfalt konzipiert. Die Broschüre mit dem aktuellen Gruppen-programm wurde an Kitas und Schulen verteilt und verschickt.



Die Anzahl der naturpädagogischen Gruppen-Veranstaltungen für Kinder im Kita-Alter, für Schüler, Studenten und Kita-Mitarbeiter wies gegenüber den beiden Vorjahren eine leichte Erhöhung auf. Erfreulich ist der erneute Anstieg von Veranstaltungen für Schüler. 2018 wurden 13 Grundschulklassen und 5 Klassen weiterführender Schulen mehr betreut als 2017.



Der **Veranstaltungskalender** mit festen Terminen wird für jedes Jahr neu erstellt. Natur interessierte Menschen können an naturkundlichen Wanderungen in Naturschutzgebieten teilnehmen oder sich zu Praxisseminaren wie Obstbäume schneiden, Färben mit Pflanzenfarben und Kochvergnügen mit Wildkräutern anmelden. In einem neuen Flechtkurs konnten die Teilnehmer ein Vogelfutterhaus aus Weidenruten herstellen.



Ein großer Teil der Angebote dient der naturpädagogischen Freizeitbildung für Kinder und Familien. Die Veranstaltungen für Familien finden überwiegend am Wochenende statt. Ein besonderes Highlight im Programm 2018 waren die beiden „Fledermäuse LIVE“-Veranstaltungen für Familien. Die Werkstattkurse für Kinder in der 1. Osterferienwoche und an den Freitagsterminen und die Familien-Nachtwanderungen wurden wie jedes Jahr sehr gut angenommen.



Mitarbeiter der Biostation waren in diesem Jahr auf einer größeren Veranstaltung in Bielefeld mit einem „naturpädagogischen Interaktionsstand“ vertreten. Auf dem **Apfeltag auf dem Landschaftspflegehof Ramsbrock** konnten sich Kinder und ihre Eltern über die Tierwelt in naturnahen Gärten und Parks schlau machen. Der Stand wurde gut besucht und die Resonanz auf die dargebotene Tier-Vielfalt war sehr positiv.

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e.V. - Jahresbericht 2018
NSG Rieselfelder Windel

Neue und alt bewährte **naturpädagogische Angebote** wurden im Bildungsjahr 2018 wie auch in den Vorjahren sehr gut angenommen. Eine Übersicht zeigt diese Tabelle:

Naturpädagogische Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bildungsveranstaltungen									
für OGS-Fördergruppen	67	75	76	83	99	99	98	98	93
für Schüler von Grundschulen	59	63	65	43	51	54	40	51	64
für Schüler mit Förderbedarf	12	10	8	4	13	5	4	3	3
für Schüler weiterführender Schulen	6	14	9	9	12	10	17	18	23
für Kinder im Kindergartenalter	25	23	30	32	24	27	28	26	26
für Familien (Kindergartengruppen)	15	9	5	5	6	10	5	7	5
für Familien (Grundschulklassen)	9	9	5	7	6	4	3	6	2
Oberstufenkurse (Gymn. Brackwede, Eigenregie)	3	5	5	6	3	1	0	0	0
Arbeitseinsätze: Schüler weiterführender Schulen	0	0	0	0	1	0	1	1	0
Naturforschergruppe „Die Wilde 14“	8	8	9	8	7	8	8	8	8
Fortbildungen für ErzieherInnen, StudentInnen	3	5	8	17	10	24	19	10	11
Freizeitveranstaltungen									
Kindergeburtstage	26	27	21	21	34	24	30	21	21
Werkstattangebote für Kinder	12	9	9	16	17	15	16	12	11
Familienaktionen (Veranstaltungsprogramm, feste Termine)	8	10	16	10	11	9	10	11	13
Großveranstaltungen (Lammtag, Birdrace für Kids, Apfeltag)	1	1	1	0	3	0	0	2	1
Summe	254	268	267	261	297	290	279	274	281

2018 wurden **281 naturpädagogische Veranstaltungen** durchgeführt. **3.600 Kinder und Jugendliche** und **807** (begleitende) **Erwachsene** nahmen daran teil. Insgesamt können wir wieder auf ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches „Naturpädagogisches Jahr“ zurückblicken.

Veranstaltungen für Erwachsene

Auch die praxisbezogenen **Angebote für Erwachsene** in den Rieselfeldern Windel wurden wieder sehr gut besucht. Einen Überblick gibt folgende Tabelle:

Veranstaltung	Anzahl	Teilnehmer
Obstbaumschnitt für Anfänger	1	23
Vortrag: Die Rückkehr der Knoblauchkröte	1	15
Kräuterwanderungen	3	48
Raus aus dem Alltag	10	160
Rankhilfen flechten	1	10
Sommerschnitt der Oeschbergkrone	1	20
Färben mit Pflanzenfarben	2	16
Spiralen und Windwipper flechten	1	10
Pilzwanderung	1	5
Kräuterkunde	2	28
Kochen mit Wildkräutern	2	21
Korb flechten	3	34
Vogelfutterhaus flechten	1	10
Kugeln flechten	1	11
Rieselfelder Rundgang	6	68
Summe	36	479



12.8 Bewertung

Tab. 12.6: Entwicklungstrend für das NSG "Rieselfelder Windel "
(Gesamteinschätzung)

Trend	2014	2015	2016	2017	2018
positiv (weitgehend zielkonform)					
überwiegend positiv	x	x	x	x	x
intermediär					
Negativeinflüsse erkennbar					